

## Presseinformation

# **Protonenkracher, Solarkocher und farblose Eisbären kommen in die Uferhallen in Berlin Wedding**

## **HERE COMES THE SUN: Sonnenausstellung im Wissenschaftsjahr Energie in deutsch und türkisch beginnt am 6. September 2010**

*Berlin, 3. September 2010.* HERE COMES THE SUN ist eine Forschungsausstellung für Kinder ab 7, Schulklassen, für Familien und Sonnenhungrige. Vom 6. September bis 31. Oktober 2010 zeigt die Humboldt-Universität zu Berlin anlässlich ihres 200-jährigen Jubiläums gemeinsam mit dem Kindermuseum Neues Universum Berlin e.V. die Ausstellung zum Wissenschaftsjahr 2010 – Die Zukunft der Energie.

Sie lädt kleine und große Besucher auf eine Reise ins Innerste des heißen Sterns ein und erklärt in über 40 Experimenten, Filmen, Computeranimationen und Hörgeschichten, warum Eisbären nicht weiß und Pflanzen grün sind. Die Besonderheit der Ausstellung ist, dass alle Infotafeln, Installationen und Geschichten sowohl in deutscher als auch in türkischer Sprache angeboten werden. „Das ist bisher einmalig in einer Kinderausstellung und eine neue Herausforderung. Die Wissenschaft schlägt hier eine Brücke zwischen den Kulturen. Damit bieten wir vielen türkischen Eltern die Möglichkeit, die zum Teil hochwissenschaftlichen Inhalte in ihrer Muttersprache zu verstehen, um sie dann den Kindern erklären zu können“, freut sich Helga Ebeling, Leiterin der Projektgruppe Wissenschaftsjahr Energie im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

### **Wissenschaft als Abenteuer**

Forschung aufregend für Kleine und Große: In der Ausstellung können sie Wasserstoffatome zu Helium fusionieren, das Sonnenlicht in seine Farben zerlegen und lichtfressende Insekten zum Leben erwecken. Heiß her geht es im Wettstreit gegen die Energie der Sonne, beim Kickern um Energiepunkte und Jagen von Klimakillern. Die Besucher können den Verbrauch fossiler Energie vergleichen und ausprobieren wie Solarzellen auf das Sonnenlicht reagieren. „Wir wollen spielerisch, spannend und leicht verständlich zeigen, wie wichtig die Sonne für unser Leben ist und welche Möglichkeiten sie als Energiequelle der Zukunft in sich birgt“, erklärt die Kuratorin Yvonne Leonard. Wissenskisten vermitteln Sonnen- und Energiewissen und zeigen wie groß, wie alt und wie heiß die Sonne ist, woraus sie besteht und wie das Sonnenlicht auf die Erde kommt. „Mit dem außergewöhnlichen Standort haben die Ausstellungsmacher eine gute Wahl getroffen und ziehen hoffentlich viele Familien aus dem Kiez an. Alle reden von Integration, hier findet sie statt“, sagt Serdar Bulat, Sprecher des Jugendverbands der Türkischen Gemeinde Deutschland in Berlin.

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2010

**Die Zukunft der  
Energie**

### **Wissenschaft trifft Kunst**

Spannend, aufregend und mit Witz zeigen Künstler ihre ganz eigene Sicht auf die Sonne. Der japanische Künstler Akinori Oishi verbindet Zeichnungen und Animationen zu einem ganz unwissenschaftlichen kleinen Portrait. In der computergenerierten Installation „Phototropy“ von Christa Sommerer und Laurent Mignonneau erweckt das Licht Insekten zum Leben. Der Künstler Nasan Tur führt die Besucher an die Grenze der Sonne und Stefan Saffer lässt sie im Dunkeln sitzen. Mit Phantasie und Spaß können auch die Kinder künstlerisch aktiv werden und die Energiestadt der Zukunft am Beispiel Berlin planen, entwerfen und bauen. Mit hängenden Gärten, gestapelten Spielflächen, begrünten Dächern, städtischen Gewächshäusern oder Solarplateaus holen die Kinder die Stadt der Zukunft in ihre Vorstellungswelt. Die Ausstellung verbindet Wissenschaft mit Kunst, Witz mit Wissen und Abenteuer mit Forschung.

HERE COMES THE SUN ist ein Kooperationsprojekt der Didaktik der Physik der Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Kindermuseum Neues Universum Berlin e.V. Bereits seit 15 Jahren konzipiert der Verein Ausstellungen für ungewöhnliches Lernen, die Wissenschaft und Kunst verbinden. Als Beitrag im Wissenschaftsjahr 2010 wird HERE COMES THE SUN vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und vom Arbeitgeberverband Gesamtmetall sowie der RWE-Stiftung unterstützt. Wolfgang Gollub, Leiter Nachwuchssicherung des Arbeitgeberverbands Gesamtmetall, bekräftigt das Engagement: „Uns ist es wichtig, jungen Menschen ein Gesamtverständnis für das Thema Energie zu vermitteln. Von der Physik im Kindergarten über Schülerlabor-Exkursionen bis zum Mathematik-Camp für Abiturienten fördert die Metall- und Elektro-Industrie daher schon seit Jahren die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)“.

Ab 6. September 2010 ist HERE COMES THE SUN montags bis freitags von 9 - 17 Uhr, am Wochenende von 11 - 18 Uhr in der ehemaligen Zentralwerkstatt der Berliner Verkehrsbetriebe, Uferstr. 8, 13357 Berlin, zu sehen. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro für Kinder; Erwachsene zahlen 3,00 Euro. Für Schulklassen ist eine Anmeldung erforderlich. Zur Ausstellung erscheint eine CD mit neun Hörgeschichten rund um die Sonne in Deutsch und Türkisch, die für 4 Euro in den Uferhallen erhältlich ist.

**Weitere Informationen: [www.here-comes-the-sun-ausstellung.de](http://www.here-comes-the-sun-ausstellung.de)  
[www.zukunft-der-energie.de](http://www.zukunft-der-energie.de)**

#### **Pressekontakt:**

Susanne Kumar-Sinner  
Projektbüro HERE COMES THE SUN  
Humboldt-Universität zu Berlin und Neues Universum Berlin e.V.  
Newtonstr.15, 12489 Berlin  
Tel.: +49/ (0) 30 2093-7971, mobil: 0170 16 122 74  
[s.kumar@physik.hu-berlin.de](mailto:s.kumar@physik.hu-berlin.de)

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2010

**Die Zukunft der  
Energie**